

Zentralkomitees, 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Erfurt, Joachim Böhm, Sektorenleiter, und Regina Steiger, Mitarbeiterin in der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees.

Die Delegation des Zentralkomitees der SED führte einen umfassenden Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit einer Delegation des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Österreichs unter Leitung ihres Vorsitzenden, Franz Muhri. Der Delegation gehörten an: Erwin Scharf, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees, Franz Hager und Karl Reiter, Mitglieder des Politbüros des Zentralkomitees, und Johann Steiner, Mitglied des Zentralkomitees und Leiter der Auslandsabteilung des Zentralkomitees der KPÖ.

Die Delegation hatte während ihres Aufenthaltes zahlreiche, von der engen freundschaftlichen Verbundenheit zwischen SED und KPÖ geprägte herzliche Begegnungen mit Mitgliedern und Funktionären der KPÖ, mit Genossen aus Landesleitungen, Bezirken und Betrieben. Sie machte sich mit der Politik, den Aktivitäten und den Kampfbedingungen der KP Österreichs vertraut.

Ausgehend von dem Meinungsaustausch, den der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker, am 3. Februar 1977 in Berlin mit dem Vorsitzenden der Kommunistischen Partei Österreichs, Franz Muhri, geführt hat, informierten beide Delegationen einander über die Lage in ihren Ländern und über die Politik ihrer Parteien. Sie tauschten ihre Meinungen und Erfahrungen zu aktuellen Fragen und Problemen des gemeinsamen Kampfes der kommunistischen und Arbeiterparteien aus und berieten über die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien.

Günter Mittag informierte über die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED zur kontinuierlichen Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes, zur weiteren allseitigen Stärkung des sozialistischen Staates und der Entfaltung der sozialistischen Demokratie in der DDR. Er hob dabei die großen Leistungen der Werktätigen bei der weiteren erfolgreichen Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft hervor.

Die Delegation des Zentralkomitees der KP Österreichs würdigte die bedeutenden Erfolge der sozialistischen DDR und ihren Beitrag zur Erfüllung der internationalistischen Pflicht der Kommunisten. Sie betonte, daß angesichts der sich vertiefenden allgemeinen Krise des kapitalistischen Systems und der Abwälzung ihrer Auswirkungen auf die Werktätigen die Überlegenheit des Sozialismus und seine Ausstrahlungskraft auf den Kampf des werktätigen Volkes in den kapitalistischen Ländern immer deutlicher werden.

Sie bekräftigte, daß nur der Sozialismus den Weg zur Lösung der wichtigsten und dringendsten menschlichen Probleme der Gegenwart frei macht.

Franz Muhri erläuterte die politische Situation in Österreich und den Kampf, den die Kommunistische Partei Österreichs angesichts der Politik der „Sozial-